

HOCHBAU SEMINARE 2016/17

“Common Ground“ im Fuchsloch

Das „Mühlauer Fuchsloch“ ist ein Gelände neben dem Mühlauer Bach, auf dem temporäre Unterkünfte für ca. 30 Menschen nach der Flucht entstehen könnten.

Das zu entwerfende Objekt soll einen „Common Ground“ für die neuen BewohnerInnen und die Menschen in der Umgebung erzeugen.

Ein generischer Raum für gemeinschaftliche Nutzung soll geschaffen und unterschiedlich verwendet werden können: als Treffpunkt, Begegnungs-, Schul-, Lern-, Kinderspiel-, Lese-, Bewegungsraum...

Überlegungen bezüglich Lage des Objekts, seiner Orientierung, dem Zugang und möglichen Blickbezügen müssen unabhängig von einer konkreten Planung für die Unterkünfte erfolgen.

Das Objekt soll Klimahülle sein und ganzjährig vor Witterungseinflüssen (Sonne, Wind, Kälte, Hitze, Regen, Schnee) schützen. Gleichzeitig soll die Umgebung mit einbezogen werden. Eine leichte, sparsame Konstruktionsweise soll ermöglichen, dass der ursprüngliche Zustand des Geländes nach dem Rückbau des Objekts (nach maximal 7 Jahren) mit wenig Aufwand wieder hergestellt werden kann.

Nutzfläche: ca. 70 m²

ORT:

Fuchsloch Mühlau;

Google Maps Suche: Kirchgasse 23, Mühlau, Innsbruck;

Koordinaten, 47.287198,11.416448

Ablauf/Termine

Die Korrekturtermine werden nach der Gruppeneinteilung von den jeweiligen BetreuerInnen bekanntgegeben.

Die 2-wöchentlichen Hochbau Vorlesungen von Prof. Najjar (MO 12:15h – 14:00h GROSSER HÖRSAAL) sind begleitend zum Seminar zu besuchen. Termine/Themen Siehe Institutshomepage!

Präsentationen und Abgaben laut folgendem Terminplan (KW = Kalenderwoche)

Phasen	Termine	Inhalte
START	03.10.2016	Einführungsvorlesung, Themenpräsentation durch Prof. Najjar 12:15h – 14:00h GROSSER HÖRSAAL
VORENTWURF	KW 41/2016 (10.10.-14.10.)	1. Treffen der Gruppen mit den jeweiligen Betreuenden; mit Teambildung und fixe Einteilung Korrekturtermine (gerade/ungerade KW)
	KW 42 + 43	1. Korrekturtermine in den fixen Gruppen Gruppe 1 in KW 42; Gruppe 2 in KW 43
	KW 44 + 45	Korrekturtermine Gruppe 1 in KW 44; Gruppe 2 in KW 45
	KW 46 + 47	Korrekturtermine Gruppe 1 in KW 46; Gruppe 2 in KW 47
	KW 48/2016 (28.11. - 2.12.)	Zwischenpräsentation Vorentwurf im M 1/100 (genauer Zeitplan wird angekündigt; 2 – 3 BetreuerInnengruppen gemeinsam
ENTWURF	KW 49 + 50 (5.12. - 9.12.) (12.12. - 16.12.)	Gruppentermine beim Statiker Weiterentwicklung Projekt; zugleich Beginn projektspezifische Recherche (Zwischenstand in DIN A4 Mappe)
	KW 51 - 1	WEIHNACHTSFERIEN (19.12.2016 - 7.1.2017)
	KW 2 2017	Abgabe Vorabzug Recherche für alle bei den BetreuerInnen (Zwischenstand; Fortsetzung laufend bis Ende Seminar)
	KW 2 + 3	Korrekturtermine (Betreuung und Arbeitsauftrag für Semesterferien) -> Einarbeitung Recherche in Planunterlagen Gruppe 1 in KW 2; Gruppe 2 in KW 3
	KW 4 + 5	Korrekturtermine Gruppe 1 in KW 4; Gruppe 2 in KW 5
	KW 6 - 9	SEMESTERFERIEN (6.2. - 4.3.2017)
	KW 10 + 11	Abgabe 50er Pläne mit Aufbauten, Detailvorschlägen (Handskizzen!), Darstellung statisches Konzept; Gruppe 1 in KW 10; Gruppe 2 in KW 11

ORGANISATORISCHES

- Anwesenheitspflicht bei den Korrekturterminen und Sonderterminen (immanenter Prüfungscharakter)
- Arbeit in Teams zu 2 Personen; im Ermessen der BetreuerInnen liegt die Aufteilung auf 2-wöchentliche Korrekturtermine (Dauer 2 Stunden); d.h. für die eine Hälfte der Gruppe findet der Korrekturtermin in den geraden Kalenderwochen statt, für die andere Hälfte in den ungeraden; die fixe Einteilung erfolgt zu Beginn durch die BetreuerInnen.
- Abmeldung OHNE Zeugnis ist nur bis vor der Zwischenpräsentation VORENTWURF möglich.
- Voraussetzung zur weiteren Teilnahme am Seminar im Sommersemester: Positiver Abschluß aller Phasen, Präsentationen, Abgaben. Sonst muss das Seminar im folgenden Jahr wiederholt werden.
- Alle Materialien (Zeichnungen, Skizzen, Modellfotos, Modelle, ...) müssen laufend **in guter Qualität** gesammelt und dokumentiert werden, auch digital!
- Von der ÖH werden Kurse zu verschiedenen (CAD-)Programmen angeboten: möglichst frühzeitig Angebot wahrnehmen! <http://www.oehttechnik.at/arch/wth.html>
- Begleitend zum Seminar wird eine projektabhängige Recherche von den Studierenden erarbeitet, genauere Infos durch die den BetreuerInnen.
- Literatur Siehe **Semesterapparat** im Bibliothekszentrum West https://www.uibk.ac.at/ulb/ueber_uns/bzw/semesterapparat.html

Startphase Standortwahl und – untersuchung

KW 40 nach Einführungsvorlesung

Arbeitsauftrag bis zum ersten Treffen:

Besuchen Sie das Grundstück. Welche Besonderheiten bietet der Ort? Wo könnte der „Common Ground“ situiert werden? Begründen Sie mit Zeichnungen, Fotomontagen und Modellen die Wahl Ihres Standortes.

To-Do-List bis Zwischenpräsentation

KW 41: 1. Treffen (Teambildung und fixe Einteilung Korrekturtermine)

Arbeitsauftrag für nächstes Treffen:

- Mind. 3-5 **Arbeitsmodelle** im Maßstab 1:50 mit verschiedenen Materialien; max. 1 Massenmodell
- z.B. Variationen einer Idee
- Entwürfe auf Gelände platzieren
- KEINE Laserzuschnitte, Modelle müssen manuell bearbeitbar/manipulierbar sein
- Der Werkzeugwechsel bzw. Materialwechsel führt zu verschiedenartigen Ergebnissen. (Nicht vergessen: Modelle fotografieren!)

KW 42 bzw. 43: Korrekturtermin

Arbeitsauftrag:

- Verfeinerung ausgewählter Arbeitsmodelle
- Hülle, Struktur, statisches System vorschlagen

KW 44 bzw. 45: Korrekturtermin

Arbeitsauftrag:

- Weiterentwicklung, inkl. erläuternde Skizzen und Texte
- Grundrisse, Schnitte

KW 46 bzw. 47: Korrekturtermin

Arbeitsauftrag:

- Maßstäbliche Zeichnungen im selben Maßstab wie das Modell (z.B. 1:50; Tiefe der Darstellung jedoch wie 1:100), Schnitte, Skizzen, Materialisierung (alles im Format A3)
- Vorbereitung für Zwischenpräsentation

KW 48: Zwischenpräsentation

Arbeitsauftrag:

- Vorbereitung für Statikertermin

Vorentwurf

Zwischenpräsentation mit Abgabemappe Woche 48 (28.11. - 2.12.2016)

Format: DIN A3

Geben Sie Ihrem Projekt einen kurzen und prägnanten Titel!

Inhalt: Skizzen, Zeichnungen, Pläne im Maßstab 1:100 (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Draufsicht), Lageplan M 1:200

Arbeitsmodelle, davon mind. 1 Arbeitsmodell des statischen Konzeptes; (keine Renderings)

2 Ausdrücke: 1x geheftet als Mappe, 1x für Präsentationswand

Bei dieser Präsentation können auch mehrere Ideen aufgezeigt werden. Varianten sind möglich und erwünscht. Wichtig: Produzieren Sie während der Entwurfsphase viele Skizzen, Arbeitsmodelle etc. Alles zeigen: Zwischenergebnisse, Unfertiges, Ungelöstes,...!

RECHERCHE

Analyse von Referenzprojekten bezüglich Aufbauten (Wand, Dach,...)

Materialien definieren (innen/außen, Sandwich,...); Oberflächen, Optik, Haptik, Akustik,... (nicht mehr nur ein Doppelstrich ist gefragt!)

Details Materialrecherche (Technischer Bericht)

- Material
- Umweltverträglichkeit /Nachhaltigkeit
- Handelsware
- Eigenschaften
- Bauphysikalische Eigenschaften
- Mechanische Eigenschaften
- Verarbeitungsmöglichkeiten
- Verbindung mit anderen Werkstoffen (mit welchen Mitteln, mit welchen Werkzeugen)
- Anwendungsbeispiele
- Alternativen zu Produkt bzw. Bauweise

Details recherchieren aus Semesterapparat (Atlanten, Detailhefte,...) Materialbibliothek, Firmenwebsites,...; Literatur studieren; Bibliothek nutzen! (nicht nur Fotos -> Detailzeichnungen!)

Recherchierte Materialien und Details dokumentieren - Quellen angeben!

Zu den Korrekturen in Papierform und auf USB-Stick mitbringen.

Sommersemester 2017, vorläufiges Konzept:

Ausführungsplanung -> Umsetzung

ZIELE

Die folgenden Elemente müssen bei der Endabgabe vorhanden sein

- a) ein schlüssiger Entwurf
- b) umsetzbare Pläne
- c) gebaute Modelle (gesamtes Objekt und Teile)
- d) Recherche (im Projekt integriert, siehe Terminplan Wintersemester)

ad a) Abschließende Darstellung des im Verlauf des Seminars überarbeiteten Entwurfs in Form von Zeichnungen, Renderings, Entwurfsplänen (relevante Größen müssen ersichtlich sein; Maßstab mittels Staffagefiguren verdeutlichen); kein klassischer Einreichplan, aber die planliche Darstellung des Objektes im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Bauplatz.

ad b) Produktion von Ausführungs- und Detailplänen, nach denen gebaut werden kann (Maßstäbe projektabhängig). Eine unbeteiligte Person (z.B. HandwerkerIn) muss ohne viel Gesprächsbedarf verstehen können: Was soll gebaut werden? Wo ist die Baustelle? Womit soll gebaut werden? Welche Materialien kommen in welchen Formaten zum Einsatz? Welche Mengen werden benötigt? Wie ist der vorgesehene Bauablauf (für das tatsächliche Objekt!)?

ad c) Abhängig vom Projekt: Teile und gesamtes Objekt - maßstäblich verkleinert 1:5 bis 1:20; Knotenpunkte oder Fassaden-MockUps mit den tatsächlich vorgesehenen Materialien oder tw. Substituten im M 1:1, M 1:2 oder M1:5 (M 1:1 nur mit ausdrücklicher Zustimmung BetreuerIn)

MINDESTUMFANG ENDABGABE

- Planmappe mit Entwurfs-, Ausführungs- und Detailplanung: Inhalte und Maßstäbe projektspezifisch
- Modelle: Inhalte und Maßstäbe projektspezifisch
- Präsentationsplakat
- Digitale Abgabe (für Publikationen)